

## Zahlen und Fakten:

- **Der Anteil der über 60-Jährigen in unserer Gesellschaft liegt bei ca. 27 %, das sind rund 21 Mio. Frauen und Männer. Das statistische Bundesamt schätzt dass in 50 Jahren rund 36 % der Bevölkerung 60 Jahre und älter sind.**

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland. Leben und arbeiten in Deutschland – Mikrozensus 2004  
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

- Die Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK) hat bei einer Mitgliederbefragung festgestellt, dass **5% der Arbeitnehmer ohne medizinischen Grund Medikamente zur Leistungssteigerung oder Stimmungsaufhellung einnehmen**. Sie beziehen die Medikamente aus dem Internet, von Freunden, von Familienmitgliedern und nur in jedem dritten Fall von einem Arzt.

Quelle: DAK (Hg.) 2009: Gesundheitsreport 2009. Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten. Schwerpunktthema Doping am Arbeitsplatz. Februar.

- Schätzungen weisen darauf hin, dass **1,5 Mio., viele Experten meinen sogar 1,9 Mio. Menschen, bei uns abhängig sind von Arzneimitteln**, - zwei Drittel von ihnen von Schlaf- und Beruhigungsmitteln, die übrigen von starken Schmerz- und Migränemitteln, von Hustenmitteln und Psychostimulanzien. Die Zahlen sind seit vielen Jahren relativ konstant. Es sind vor allem die verschreibungspflichtigen Mittel, die zu einem Abhängigkeitsproblem führen können.

Quelle: DHS (Hg.) 2009: „Die Tablette ist wie ein Freund“. Die stille Sucht mit Medikamenten - noch immer unterschätzt! Verantwortung der Experten ist gefordert. Pressemitteilung Berlin/Hamm, 20. Januar 2009.

- Zwischen **5% und 10 % der über 60-Jährigen weisen einen problematischen Gebrauch von psychoaktiven Medikamenten bzw. von Schmerzmitteln auf**; das entspricht einer absoluten Zahl von 1 bis 2 Mio. Frauen und Männern.

Quelle: Repräsentativerhebung zum Gebrauch und Missbrauch psychoaktiver Substanzen bei Erwachsenen in Deutschland. Epidemiologischer Suchtsurvey 2003. Veröffentlicht in SUCHT, Vol. 51, Sonderheft 1.

- **Knapp 16 % der Männer und 7 % der Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren rauchen**, das sind insgesamt mehr als 2 Mio. Menschen bzw. ca. 11 % der Altersgruppe.

Quelle: DHS (Hg.) 2006: <http://www.unabhaengig-im-alter.de/web/zahlenfakten/index.htm>. / 17. Februar 2009.

- **Etwa 2–3 % der Männer und 0,5–1 % der Frauen im Alter über 60 Jahren sind von Alkoholmissbrauch oder Alkoholabhängigkeit betroffen.**

Quelle: DHS (Hg.) 2006: <http://www.unabhaengig-im-alter.de/web/zahlenfakten/index.htm>. / 17. Februar 2009.

- **26,9 % der Männer über 60 Jahren und 7,7 % der Frauen dieser Altersgruppen trinken so viel Alkohol, dass ihr Risiko für zahlreiche Krankheiten deutlich erhöht ist.**

Quelle: DHS (Hg.) 2006: <http://www.unabhaengig-im-alter.de/web/zahlenfakten/index.htm>. / 17. Februar 2009.

- **In den Einrichtungen der Suchthilfe sind ältere Menschen deutlich unterrepräsentiert.** In den Fachberatungsstellen für Suchtkranke und ihre Angehörigen waren 4,4% der Gesamtbetreuungen älter als 60 Jahre. Davon waren 2,7 % zwischen 60 und 64 Jahre alt und 1,7 % über 65. In der stationären Behandlung der Fachkliniken waren knapp 5% der Behandelten über 60 Jahre alt, davon 2 % über 65.

Quelle: Suchthilfestatistik für Deutschland 2004: [www.deutsche-suchthilfestatistik.de](http://www.deutsche-suchthilfestatistik.de).